Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XVIII. Jahrg. November 1892. No. 22.

Notizen über die Orthopteren-Fauna Ceylon's.

Von C. Brunner von Wattenwyl, Wien.

Von der Orthopteren-Fauna Ceylon's dürften 300 bis 400 Species sich in den Sammlungen befinden, von welchen etwa der achte Theil unbeschrieben ist. Diese Fauna ist besser bekannt als diejenige des indischen Festlandes und steht derjenigen der Sunda-Inseln näher als der ersteren. Bemerkenswerth ist eine auffallende Verwandtschaft mit der Fauna von Madagascar und Mauritius, wo nicht nur gewisse Gruppen, sondern sogar mit Ceylon identische Species vorkommen, die sich auf dem africanischen Festlande nicht finden.

Abgesehen von den cosmopolitischen Species sind folgende Bemerkungen über die Fauna Ceylon's zu machen.

In der Familie der Blattodeen ist zunächst die Gruppe jener schwerfälligen, schwarzen Panesthiiden zu erwähnen, welche im Detritus leben und ausserdem nur auf den Sunda-Inseln, den Philippinen und in Australien vorkommen. Ebenso finden sich in Ceylon jene flügellosen Derocalymmen, die sich wie Asseln zusammenrollen und ausserdem nur auf den Molukken und in Borneo gefunden wurden. Dagegen ist die elegante *Corydia Petiveriana* Fab., welche die Herren Sarasin in Trincomali gesammelt haben, eine specifisch vorderindische Species.

Von den Mantodeen sind zunächst jene extravaganten Formen aus den Zünften der Harpagiden, Vatiden und Empusiden hervorzuheben, welche für Ost-Asien characteristisch sind, unter welchen besonders zu verzeichnen sind die für Ceylon eigenthümliche *Arsacia Ashmoliana* Westw. und der *Gongylus gongyloides* L., welcher letztere auch auf dem vorderindischen Festland vorkommt. Aus der Zunft der Mantiden ist das Genus *Hierodula* reichlich vertreten. Die europäische *Mantis religosa* L. wurde aus Trincomali

gebracht und liegt auch aus Penang vor, so dass ihr indisches Vorkommen unzweifelhaft ist. Die zarten, kleinen, mit angerauchten Flügeln versehenen Arten der Gruppe von *Gonypeta* sind reichlich vertreten und finden sich ausserdem nur auf den Sunda-Inseln. Die Genera *Humbertiella* Sauss. und *Theopompa* Stål finden sich nur auf Ceylon und den Sunda-Inseln. — Eine ganz exotische Erscheinung ist die *Choeradodis squilla* Sauss. Dieses eigenthümliche Genus mit blattartig stark erweitertem Pronotum findet sich im nördlichen Südamerika von Panama, durch Columbien, Equador bis Surinam und dann wieder auf Ceylon, in der angeführten Species, welche minime Unterschiede aufweist von einer in Chiriqui in Costa Ricca vorkommenden Species. Irgend ein Verbindungsglied zwischen diesen beiden Fundstätten ist nicht vorhanden.

Ceylon ist nebst den Sunda-Inseln das Land der Phasmodeen. Hier finden sich die Typen all' jener ungeflügelten Formen, welche den Systematikern so viel Mühe verursachen, und für die geflügelten Necroscien hat Westwood das grösste Material aus Ceylon bezogen. Die Zunft der Aschipasmen, bei welchen der Oberflügel in einen Dorn atrophirt ist, während der Unterflügel vollständig entwickelt erscheint, findet sich nur auf Ceylon, den Sunda-Inseln und Philippinen. Das seltene, nur auf den Sunda-Inseln und einigen australischen Inseln (Viti) vorkommende fliegende Blatt findet sich auch auf Ceylon in einer Species (*Phyllium pulchrifolium* Serv.).

Von den Acridiodeen ist zunächst das Genus *Choroetypus* Serv. aus der Zunft der Mastaciden zu erwähnen, welches bis jetzt nur auf Ceylon und Borneo gefunden wurde. Aus dem Genus *Tryxalis* finden wir ausser der cosmopolitischen *Tr. nasuta* L. noch zwei eigenthümliche Species. Die europäische *Epacromia thalassina* Fab. und die in ganz Ostasien verbreitete *Ep. Tamulus* Fab. finden sich ebenfalls. Aus der Zunft der Oedipodiden sind hervorzuheben der in ganz Asien und Süd-Africa vorkommende *Oedaleus marmoratus* Thunb., während der über die ganze alte Welt verbreitete *Pachytylus cinerascens* Fab. mir — vielleicht zufällig — aus Ceylon nicht bekannt ist. Characteristisch sind die *Dittopternis Ceylonica* Sauss., *Trilophidia annulata* Thunb. und *antennata* Krauss, welche letztere auch in Ostafrica (Bogos, Zanzibar) vorkommt. — Unter den Pyrgomorphiden, von welchen das Genus *Atractomorpha* in ganz Ostasien reichlich vertreten ist,

verdient das ungeflügelte Genus *Orthacris* Bol. die besondere Aufmerksamkeit, weil es ausserdem nur auf Madagascar vorkommt. Die brillante *Aularches* aus Ost-Asien findet sich auf Ceylon nur in der Varietät mit gelbgebändertem Pronotum (*A. miliaris* L.). — Aus der grossen Zunft der Acridien finden sich viele eigenthümliche Species auf Ceylon. Die kleine *Oxya velox* Fab., welche auf den Sunda-Inseln die europäischen *Stenobothrus* zu vertreten scheint, ist auf Ceylon häufig. Aus dieser Gruppe ist hervorzuheben das *Spathosternum venulosum* Stål, welches ausserdem in Birma und Cambodja vorkommt und von welchem Genus eine zweite Species sich in Westafrika (Kamerun) findet. Von den grossen Acridien sind *Acr. aeruginosum* Burm. und *succinctum* Fab. hervorzuheben, ebenso mehrere *Catantops*-Arten, welche alle mit Hinterindien gemeinsam sind. Aus der Gruppe der *Oxya* ist ein auf Sumpfwiesen vorkommendes Genus zu erwähnen, welches ich *Gelasthorhinus* nannte und das ausserdem nur in Japan, Birma und in der nämlichen Species auf Nossibé in Madagascar sich findet. — Die kleinen Tettigiden sind überaus reichlich vertreten und besonders interessant ist die Gruppe der Scelimenen, welche vermöge ihrer breiten Hinter-Tarsen auf dem Wasser schwimmen und geographisch auf Hinter-Indien und Ceylon beschränkt sind.

Uebergehend zu den Locustodeen bieten zunächst die genauer untersuchten Phaneropteriden ein klares Bild von der erwähnten Verwandtschaft mit der Fauna der Sunda-Inseln. Die *Elimaea*, *Ducetia*, *Pyrrhicia*, *Himerta*, *Leptodera*, *Holochlora* sind lauter Genera, welche in beiden Gebieten vertreten sind und die so characteristische *Holochlora biloba* Stål findet sich ausser auf Ceylon nur auf Mauritius. Das nämliche Bild erhält man in den Zünften der Mecopodiden, Pseudophylliden und Conocephaliden. Unter denselben finden sich wenige Genera, die nicht gleichzeitig auf Ceylon und auf den Sunda-Inseln vertreten sind. Ein eingehendes Verzeichniss derselben würde den Rahmen dieser Notiz weit überschreiten. — Die Zünfte der Decticiden, Locustoden, Sagiden und Ephippigern, welche specifisch europäisch und theilweise auch amerikanisch sind, fehlen. Dagegen sind die Gryllacriden reichlich vertreten und zwar in Arten, welche entweder mit hinterindischen übereinstimmen oder ihnen nahe stehen. Von den in Höhlen lebenden Stenopelmatiden liegt aus Ceylon kein Material vor.

Unter den Gryllodeen hebe ich in erster Linie die Maulwurfsgrille hervor, welche in ihrer eigenthümlichen Form über die ganze Welt verbreitet ist und in Ceylon als *Gryllotalpa Africana* Pal., eine über Africa und Asien verbreitete Species, vorkommt. Aus der Gruppe von *Tridactylus*, welche den Gryllotalpiden zunächst steht und auf feuchtem Sand lebt, ist aus Ceylon nichts bekannt, offenbar ein Uebersehen der Sammler, da diese Insecten ebenfalls Cosmopoliten sind. — Von den eigentlichen Grillen ist zunächst der *Brachytrypes orientalis* Burm. zu erwähnen, welcher sich ausserdem in Java findet, während der in ganz Hinterindien gemeine *Br. achatinus* Stoll fehlt. *Gryllus mitratus* Burm. ist, wie im ganzen östlichen Asien, so auch hier der Vertreter dieses Genus. Von dem Genus *Nemobius* sind zwei Species anzuführen und von *Gryllodes* Sauss. sind aus der Gruppe des *Buthellus* Sauss., welche hauptsächlich in Hinterindien und auf den Sunda-Inseln vorkommt, mehrere Species vorhanden. Die mit aufgeworfenem Kopfgipfel versehenen Grillen sind in dem Genus *Loxoblemmus* vertreten. Das niedliche *Trigonidium cicindeloides* Serv., welches auf den Inseln des Mittelländischen Meeres und den Canarischen Inseln vorkommt, ist auch auf Ceylon gefunden worden und ausserdem sind aus dieser Gruppe noch mehrere unbeschriebene Species vorhanden. Das für Hinterindien und Madagascar eigenthümliche Genus *Calyptotrypus* Sauss. findet sich auf Ceylon in zwei Species und endlich ist das Genus *Euscirtus* Guér., dessen Männchen kein Zirporgan besitzt, durch die gleiche Species vertreten, welche auch auf Java vorkommt (*E. concinnus* De Haan).

Cryptiden-Studien

von Dr. Kriechbaumer in München.

Die Gattung *Lochetica* Frst. (i. l.).

Unter den Arten der Gattung *Phygadeuon* im engern Sinne, d. h. wie sie Thomson in seinen Opusc. ent. Fasc. X. p. 520 auffasst, befinden sich immer noch so verschiedenartige Formen, dass eine weitere Spaltung in Gattungen erforderlich scheint. So ist z. B. Thomson's zweite Art, der *Ph. pimplarius*, eine von allen übrigen Arten so abweichende, dass selbe gewiss mit dem gleichen Rechte wie die *Leptocryptus*arten auf die Bildung einer besonderen